Levorsen A.I. : possible future oil provinces of the United States and Canada

Autor(en): **Mazurczak, L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **13 (1946)**

Heft 42

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-183063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ecuador.

Das produzierende Bohrfeld von Ecuador Salinas, liegt 120 km westlich der Hafenstadt Guayaquil am Pazifik und ca 300 km nördlich des Talare-Feldes von Peru am Pazifik. Nun hat auch am Ostfuss der Anden im Mera Camp nach Verleihung einer Riesenkonzession an die Shell eine Explorationstätigkeit eingesetzt.

Bolivien.

Oil Weekly vom 7. Januar 1946 veröffentlicht auf Seite 46 eine Kartenskizze, in welcher in Bolivien am Ostfuss der Anden, hart an der argentinischen Grenze, in den Departementen Tarija, Chuquisaca und am Südrand des Riesenstaates Santa Cruz bereits mehrere Bohrfelder angegeben werden. Nördlich der Wasserscheide des Paraguay-Amazonas-Zuflussgebietes blieben die ca 24 Bohrungen alle trocken. Seit 1937 beutet Bolivien durch die Yacimientos Petrolifera Fiscales Bolivianos das Oel selbst aus, (ähnlich Argentinien), nachdem die Standard ihre Konzession dem Staate für 1'750'000 Dollar abgetreten hat. Das Bermejo-Feld ist eine Fortsetzung des Salta-Feldes in Argentinien und zählt etwa 12 Bohrungen. Nördlich anschliessend folgen Sanadita (im Staat Parija) mit 15 und Comira (südlich des Santa Cruz) mit 6 Bohrungen. Zwischen den beiden letzteren liegen die zur Zeit geschlossenen Felder Caigua, Camatindi und Buena Vista. Die Verschiffung des Oeles müsste über den Paraguay geschehen. Die Produktion von höchstens 40 - 45 Tausend Tonnen pro Jahr wird zur Zeit lokal verbraucht.

LEVORSEN A.I.: Possible Future Oil Provinces of the United States and Canada.

A Symposium conducted by the Research Committee of the American Association of Petroleum Geologists, Tulsa Oklahoma 1941 $ 1.50.

In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen geologischen Gesellschaften hat die American Association of Petroleum Geologists es unternommen, den amerikanischen Kontinent nördlich des Rio Grande einer Prüfung auf mögliche zukünf-

tige Oelprovinzen zu unterziehen. Als Ziel lag dem Unternehmen eine Art Inventaraufnahme der amerikanischen Oelreserven zu Grunde; wobei noch unerschlossene "wahrscheinliche" Reserven in bereits bekannten und produzierenden Oelgebieten unbeachtet bleiben. Das Hauptaugenmerk wurde auf geologisch nur unvollständig bearbeitete, "mögliche" Oelprovinzen gelegt, in welchen die Entdeckung des Oeles erst noch zu geschehen hat.

Im vorliegenden Heft sind in konzentrierter Form die Ergebnisse der Untersuchung auf knapp 150 Seiten zusammengestellt und mit Hilfe einer grösseren Zahl von Profil- und Kartenskizzen illustriert.

Wenn wir in unserem Bulletin auf dieses Symposium hinweisen, so geschieht dies nicht nur der kompetenten Darstellung eines sicherlich weitere Kreise interessierenden Problemes wegen, sondern ebensosehr des frischen, optimistischen und unverknöcherten Geistes wegen, der aus dieser Arbeit spricht. Wir möchten aus der Einleitung von A.I. Levorsen folgende Worte herausgreifen, welche - so möchten wir hoffen - nicht nur jenseits des Atlantiks beherzigenswert gefunden werden:

"As commercial geologists, we are too often concerned solely with day-to-day routine geologic work. We get into ruts of thinking - and as someone has said, the only difference between a rut and a grave is that the grave is deeper. We do not ordinarily have an over-all picture, and, as a result, when from time to time we are called upon to select new areas in which to prospect, our viewpoints are limited by our limited experience and by a lack of objectivity. Furthermore, we have often spent so much of our time trying to find what is wrong with an area that it is difficult to change our viewpoint and look for the good features. Discovery can not survive on a spirit of pessimism - it requires at least a search for what is right about an area, if not a spirit of optimism."

L. Mazurczak.